

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

Dr.-Ing. CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
 Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
 13 " " " 20 " "
 26 " " " 30 " "
 52 " " " 40 " "
 104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
 Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
 Erfüllungs-u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
 jeden Sonntag u. Donnerstag
 Schluß Donnerstag und Montag
 Abend

Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
 vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)

Von der Exp. d. Bl. direkt unter
 Streifband, — In- und Ausland:
 vierteljährlich 4 M. 50 Pf.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler
 Alleiniges Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
 Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Nr. 57

Berlin, Donnerstag, 19. Juli 1906

XXXI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im
 Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifband
 kostet für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 Cts.	Norwegen 1 Krone 47 Oere
Bulgarien 2 Frank 30 Cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 Cts.
Egypten 130 Milliems	Russland 80 Kopeken
Italien 2 Lire 49 Cts.	Schweden 1 Kr. 38 Oere
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 Cts.
den Niederlanden 95 Cents	Serbien 1 Frank 95 Cts.

und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen
 Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

INHALT

Papierfabrikation und Großhandel:	
Papiermacher - Berufsgenossenschaft	2353
Schwefelmarkt	2354
Sulfstoff aus verschiedenen Holzarten	2354
Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten	2355
Erfahrungen eines Papierfabrikanten	2355
Preisdrückerei in Amerika	2359
Ausfuhr nach Britisch-Indien	2356
Märkte	2358
Einseitig glatt Zellulosepack (Schiedspruch)	2360
Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:	
Verein der Plakatreunde	2363
Bogenanleger »Auto«	2365
Lohnbewegung im Buchbindergewerbe	2365
Aus den Typographischen Gesellschaften	2365
Wachsprägung oder Bleiprägeverfahren	2366
Schreibwaren-Handel:	
Ansichtskarten-Rummel	2367
Verein der Papier- u. Schreibwarenhändler	2367
Münchens, Verbot v. Ansichtspostkarten	2367
Probenschau	2367
Kleine Mitteilungen	
Büchertisch	2366
Geschäfts-Nachrichten	
Handelskammer-Bericht 1905	2375
In Deutschland patentierte Erfindungen	2378
Hilfsverein für die deutsche Papier-Industrie	2380
Oeffentliches Ausbieten einer Forderung	2382
Handel mit Papier in der Türkei im Jahre 1905	2384
Briefkasten	2386
Eine Beilage von Hannoverische Gummiwaren- und Textilriemen-Fabrik Adolf Prestien Hannover-Linden	2388

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Protokoll

über die Genossenschaftsversammlung der Papiermacher-
 Berufsgenossenschaft

Geschehen: Hirschberg i. Schl., den 19. Juni 1906, vor-
 mittags 9 1/2 Uhr, Hotel Preußischer Hof

In Verhinderung des Herrn Vorsitzenden eröffnet der 1. stell-
 vertretende Vorsitzende, Herr Karl Marggraff, Wolfswinkel, die
 Versammlung und begrüßt die Erschienenen. Er erbittet
 zunächst das Einverständnis der Versammlung, dem aus
 Gesundheitsrücksichten der Versammlung ferngebliebenen Vor-
 sitzenden Herrn Geh. Kommerzienrat Niethammer ein Begrüßungs-
 telegramm mit dem Wunsch auf baldige völlige Wiederherstellung
 zu übermitteln. Die Versammlung erklärt sich hiermit ein-
 verstanden.

Ferner gedenkt der Herr Vorsitzende des Ablebens des Mit-
 gliedes des Genossenschaftsvorstandes, Herrn Adolf Bieber,
 Burgstädt, und des verstorbenen langjährigen verdienstvollen
 Geschäftsführers der Genossenschaft, Herrn Direktor Dittmar,
 denen er warme Worte des Gedächtnisses widmet, indem er
 gleichzeitig die Anwesenden bittet, sich zu Ehren der Ver-
 storbenen von den Sitzen zu erheben. (Dies geschieht.) Der
 Herr Vorsitzende gibt ferner dem Dank der Genossenschaft
 gegenüber dem seit der letzten Versammlung aus dem Vorstand
 geschiedenen Herrn Kommerzienrat Eppen Ausdruck.

Zu Schriftführern ernannt der Herr Vorsitzende sodann die
 Herren Dr. Scheufelen-Oberlennigen und Direktor Schinkel-
 Penig.

1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1905. Der Ver-
 waltungsbericht für 1905 ist gedruckt und sämtlichen Mitgliedern
 der Genossenschaft sowie den Fachblättern übersandt worden.
 (Vergl. den in Nr. 47 erschienenen Auszug.)

Der Geschäftsführer gibt eine Uebersicht über die Haupt-

Dieser Nummer liegen Titel und Inhaltsverzeichnis zum ersten Halbjahrsband 1906 bei

zahlen des Berichts. Er verweist insbesondere auf die Tabelle
 Seite 42, aus welcher hervorgehe, daß das Ausscheiden von
 Rentenempfängern der früheren Jahre verhältnismäßig gering ist,
 und deshalb der Eintritt des Beharrungszustandes noch nicht
 absehbar erscheint. Immerhin sei die Umlage der Genossen-
 schaft hauptsächlich infolge der Entwicklung der Industrie, die
 sowohl eine Vermehrung der Arbeiterzahl als auch eine Er-
 höhung der Löhne mit sich gebracht habe, seit dem Jahre 1902,
 in welchem das Maximum mit 25 M. 14 Pf. auf die 1000 M.
 Lohn erreicht war, nicht gestiegen, sondern bewege sich seitdem
 etwas unter diesem Betrag.

Bemerkungen zu dem Gegenstand werden aus der Versamm-
 lung nicht erhoben.

Der Herr Vorsitzende teilt noch mit, daß der Genossenschafts-
 vorstand im abgelaufenen Jahr die Buch-, Kassen- und Rechnungs-
 führung der Genossenschaft durch den Revisor der Revisions-
 stelle des Verbandes deutscher Berufsgenossenschaften auf das
 eingehendste habe prüfen lassen. Ferner habe der Genossen-
 schaftsvorstand eine Kommission eingesetzt, die in dem Ge-
 nossenschaftsbureau selbst eine eingehende Prüfung der ges-
 amten Geschäftsführung unternommen habe und infolge des
 Berichts des Revisors und der eigenen Erfahrung mit der Ueber-
 zeugung geschieden sei, daß sich die Verwaltung der Genossen-
 schaft in den besten Händen befinde. Er spricht dem Geschäfts-
 führer für die Art der Verwaltung den Dank des Genossenschafts-
 vorstandes aus und knüpft daran die Erwartung, daß die Geschäfts-
 führung auch fernerhin in gleicher tadelloser Weise erfolgen
 werde.

2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1905. Die
 Jahresrechnung für 1905 ist durch den Revisor der Zentral-
 revisionsstelle des Verbandes deutscher Berufsgenossenschaften,
 sowie von dem Rechnungsprüfungsausschuß geprüft und der
 Richtigbefund unter der Rechnung bescheinigt worden. Nur
 die Bescheinigung der Reichsschuldenverwaltung über den
 Empfang der dem Reservefonds neu zugeführten Wertpapiere